

# Stadt Gossau

Parlamentssitzung vom 4. Dezember 2001

Stadtkanzlei 9201 Gossau

Original an

Kopie an

**E** 04. Dez. 2001

Reg. Nr. 01.26.890

GEKO Nr. 01.000564

Konto Nr.

Visum

## Einfache Anfrage Kommission für Altersfragen

### Alterspolitik betrifft uns alle!

Es ist statistisch erwiesen, dass eine Überalterung der Bevölkerung auf uns zukommt. Eine Mehrheit der Bevölkerung - unter anderen auch ich - werden in rund 10 Jahren im Pensionsalter sein! Wir müssen uns daher heute unbedingt mit dem Thema Alter beschäftigen und für die Zukunft planen.

Die Zeiten der reinen Altersheime ist vorbei. Es ist schon heute Tatsache, dass viele Betagte den Schritt ins Altersheim möglichst lange hinauszögern und erst dann umziehen, wenn sie bereits zum Pflegefall geworden sind. Dies bedeutet, dass bereits heute ein grosser Mangel an qualifiziertem Pflegepersonal besteht, was in den kommenden Jahren zu einem Pflegenotstand führen kann. Auch neue erprobte Formen der Betagtenbetreuung müssen in Gossau / Arnegg zum Thema werden. Der Schlussbericht der ehemaligen Studienkommission "Unterkünfte für Betagte" vom 18. Mai 1989 nimmt zu diesen Themen ausführlich Stellung, sollte aber unter Einbezug heutiger Erkenntnisse überarbeitet werden.

Es scheint mir, dass den Altersfragen in Gossau zu wenig Beachtung geschenkt wird, zumal auch im diesjährigen Budget kein Betrag für "Bedarfsplanung Alter" enthalten ist. Meines Erachtens wäre eine "Kommission für Altersfragen" zu bilden, mit Vertretern aller Institutionen für das Alter sowie mit Vertretern der Betagten selbst.

1. Wann wurden die im Schlussbericht vom 18. Mai 1989 der ehemaligen Studienkommission "Unterkünfte für Betagte" zusammengefassten Anträge umgesetzt?
2. Welche Kommission ist zuständig für die Aktualisierung dieser Studie und für deren spätere Umsetzung?

Gossau, 4. Dezember 2001



Annamarie Calderwood, Fraktion FLiG